

Leistungsprofil Motoreninstandsetzung

- Instandsetzung der Hauptbauteile von Verbrennungsmotoren
- Markenübergreifende Reparatur- bzw. Instandsetzungstätigkeiten
- Erkennen und Beseitigen schadensursächlicher Defekte
- Vorgehen nach streng ökonomischen Kriterien, zeitwertgerechte Reparatur, wirtschaftlich sinnvolle Instandsetzungsarbeiten
- Einzelteilbearbeitung
- Generalrevision kompletter Motoren
- Gebündelte Kompetenz rund um den Motor, d.h. Kurbeltrieb, Kolben + Zylinder, Zylinderkopf, Nockenwelle, Ventile etc.
- Höchste Spezialisierung auf das Zusammenwirken aller mechanischen Motorkomponenten und Baugruppen
- Spezialist für Motorenapplikationen, Anpassung der Motorenbauteile an den Betrieb mit alternativen Kraftstoffen wie Liquid- oder Erdgas
- Beste Voraussetzungen für die Betreuung von Industriemotoren, Biogas-Generatoren, BHKWs
- Fachkompetenz, Informationsgeber, Problemlöser rund um den Verbrennungsmotor
- Durchführung von Wartungsarbeiten
- Handel mit Ersatzteilen in Original- bzw. Erstausrüsterqualität
- Großer Wissensfundus durch Erfahrungsaustausch auf Ebene des Verbandes der Motoren-Instandsetzungsbetriebe e.V.

Der VMI - Verband der Motoren-Instandsetzungsbetriebe e.V. – wurde 1948 gegründet. Als Berufsverband vertritt der VMI die mittelstandspolitischen und rechtlichen Interessen aller Motoren-Instandsetzungsbetriebe in Deutschland.

Gemeinsam setzen sich die Mitglieder des VMI für verbindliche hohe Leistungsstandards und ökologische Nachhaltigkeit ein. Zusätzlich betreiben sie untereinander umfangreichen Erfahrungsaustausch, fördern die Spezialisierung und kooperative Zusammenarbeit.

Die Mitgliedschaft kann jedes Unternehmen erwerben, das sich mit der Instandsetzung von Diesel-, Gas- oder Ottomotoren oder deren Baugruppen befasst.

Kompetenz seit 1948



Verband der Motoren-
Instandsetzungsbetriebe

Büchel 12-14
41460 Neuss

Telefon: 02104 / 6389 764
Telefax: 02104 / 6389 702

E-Mail: info@vmi-ev.de
Web: www.vmi-ev.de

Das komplette Know-how für:
PKW, Nutzfahrzeuge, Schifffahrt,
BHKW, Oldtimer, Youngtimer, Busse,
Landmaschinen, Baumaschinen, etc.



Instandsetzung ist gelebter Umweltschutz



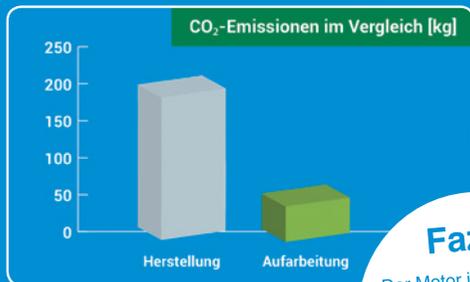
Verband der Motoren-Instandsetzungsbetriebe e.V.

htw saar

Hochschule für
Technik und Wirtschaft
des Saarlandes
University of
Applied Sciences

CO₂-Bilanz für reparierte und erneuerte Motoren (Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) mit dem Ergebnis, dass der Motor kein Wegwerfprodukt ist. Der Verband und seine Mitgliedsbetriebe sehen sich im Sinne der Nachhaltigkeit als aktive Umweltschützer.

Kooperative Untersuchungen zu den CO₂-Emissionen der Instandsetzung eines PKW-Motors im Vergleich zur Herstellung. Bei einer durchschnittlichen Instandsetzung eines Motors werden 68,8% der CO₂-Emissionen gegenüber der Produktion eines Neumotors eingespart.



Fazit:

Der Motor ist und bleibt kein Wegwerf-Produkt und die VMI-Betriebe sind im Sinne der Nachhaltigkeit aktive Umweltschützer.

Reparieren bedeutet Nachhaltigkeit

Ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz

Mit der Aufarbeitung und dem Recycling von Komponenten leisten Motoreninstandsetzungsbetriebe einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Rohstoffeinsparung.

Wissenschaftlich belegt ist das durch eine Studie des VMI gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) des Saarlands. Laut der Untersuchung fallen bei der Aufarbeitung eines Motors im Vergleich zur Produktion eines Neumotors bis zu 68,8 Prozent weniger CO₂-Emissionen an. Auch bei den Themen Energieeffizienz, umweltfreundliche Energieerzeugung, Materialeffizienz und Recycling bis hin zur energetischen Betrachtung liefert die Instandsetzung von Motoren effiziente Argumente. Mit der Motoreninstandsetzung bietet sich daher die stets aktuelle Chance, Ökologie und Ökonomie positiv miteinander zu verbinden.

Kompetenzen nutzen, Werte erhalten

Am Anfang steht eine systematische Analyse, bei der die VMI-Betriebe mit modernstem Equipment und geschultem Blick Materialprüfungen vornehmen. Beim Motorenrecycling können Komponenten sowohl stofflich als auch thermisch verwertet werden.

Die Kompetenz der VMI-Mitgliedsbetriebe ist die Basis für eine fachgerechte Bearbeitung. Nach Überprüfung sämtlicher Komponenten auf Verschleiß werden die jeweiligen Teile unter Beachtung der vom Hersteller vorgegebenen Toleranzen aufgearbeitet. So werden bei der Konstruktion eines Motors vom Hersteller Reparaturstufen festgelegt. Hier wird spezifiziert, in welchen Stufen verschlissene Teile bearbeitet werden können. Nur die Teile, bei denen dies nicht mehr möglich ist, werden erneuert. Zielsetzung bei der Instandsetzung ist die Wiederherstellung der ursprünglichen Motorleistung und Lebensdauer.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung und Weiterbildung sind Motoreninstandsetzungsbetriebe in der Lage, alle erforderlichen Maße, Toleranzen und Rauigkeiten einzuhalten. Die Kompetenz eines Mitgliedsbetriebes ermöglicht es abzuwägen, ob eine zeitwertgerechte und wirtschaftliche Reparatur durchgeführt werden kann.

Prophylaxe statt Austausch schont Ressourcen

Die Ursache eines Schadens am Motor liegt oft außerhalb. Defekte an Kühler, Zündung, Turbolader, Luftfilter oder Motorsteuerung können zum Motorschaden führen. Nur wenn diese Ursachen frühzeitig erkannt und beseitigt werden, wird nachhaltig gewährleistet, dass der Schaden nicht innerhalb kurzer Zeit erneut Probleme bereitet. Auch hier stehen die Mitgliedsbetriebe des VMI, mit ihrer Kompetenz die Ursachen zu erkennen und diese kosteneffizient zu beseitigen.